

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 399. Montagsdemonstration!**

Ägypten: breiter Kämpfe der Massen gegen drohende Errichtung einer islamistisch-faschistische Diktatur ...!

(Irene eröffnet die - Montagsdemo am 10.12.2012)

Hunderttausende Ägypter demonstrieren seit Tagen gegen einen neuen Verfassungsentwurf. Ägyptens Staatspräsident Mursi und seine Hintermänner wollen ihn im Schnellverfahren durchpeitschen. Mit der neuen Verfassung soll eine islamistisch-faschistische Diktatur sanktioniert werden. Die reaktionären Prinzipien der Scharia werden als "die wichtigste Quelle der Gesetzgebung" bestimmt und erkämpfte demokratische Rechte und Freiheiten außer Kraft gesetzt. Die Scharia ist extrem frauenfeindlich.

Die Aufstandsbewegung für Freiheit und Demokratie hatte ihren Ausgangspunkt 2010/2011 in Tunesien und Ägypten und erfasste die gesamten nordafrikanischen und arabischen Länder.

In Ägypten hatten die Volksmassen das von den westlichen Imperialisten ausgehaltene und verhasste Mubarak-Regime gestürzt. Sie erkämpften sich einige bürgerlich-demokratische Rechte und Freiheiten, auch wenn der ganze Staats- und Gewaltapparat unangetastet blieb. Die USA und die EU mussten sich eine neue Stütze im Land suchen.



Für das allein herrschende internationale Finanzkapital ist Ägypten als zweitstärkste Wirtschaftsmacht in Afrika, mit seiner geostrategischen Bedeutung durch den Suezkanal, seinem politischen Einfluss in der Region ein wichtiger Faktor.

Deshalb förderten die USA und EU über die Weiterzahlung von Militärhilfen und Verbindlichkeiten auch die Muslimbruderschaft. Sie war ihnen recht, um die Aufstandsbewegung einzudämmen und ihre Weiterführung zu einer antiimperialistischen Revolution zu stoppen.

Die Arbeiterklasse, die bereits die entscheidende Kraft für den Sturz von Mubarak war, entfaltete eine neue Streikwelle. Allein in der ersten Septemberhälfte gab es 300 Streiks. Das Mursi-Regime antwortete mit Schlägertrupps und einem Gesetz zur Einschränkung des Streikrechts.

32 Gewerkschafter wurden wegen Organisierung von Streiks angeklagt, mehrere zu Gefängnis verurteilt, gegen hunderte weitere wird ermittelt. Mit einem neuen Gesetz will Mursi jetzt Gewerkschaftsführer durch seine Gefolgsleute ersetzen.

Den Reaktionären ist es zeitweilig gelungen, die Massen mit ihrer Demagogie und schein-demokratischen Fassade zu täuschen. Ob und wie lange ihnen das gelingt, darüber sind das allein herrschende internationale Finanzkapital und seine Regierungsvertretern äußerst unsicher. So warnt der ehemalige Arbeitsminister Al Boraj, dass "durch die Gewaltanwendung gegen streikende Arbeiter verursachte soziale Unruhe eines Tages eskalieren und zu einem Feuer werden könnte, das nicht mehr zu löschen ist".

Solidarität mit dem Kampf der Volksmassen in Ägypten gegen die drohende faschistische Gefahr und für Freiheit und Demokratie!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz